



Berliner Energietage

Die Welt des Emissionshandels

Einführung in den Brennstoffemissionshandel sowie Aktuelles zum EU-ETS

Dr. Dirk Weinreich

BMU

Referatsleiter IK III 2

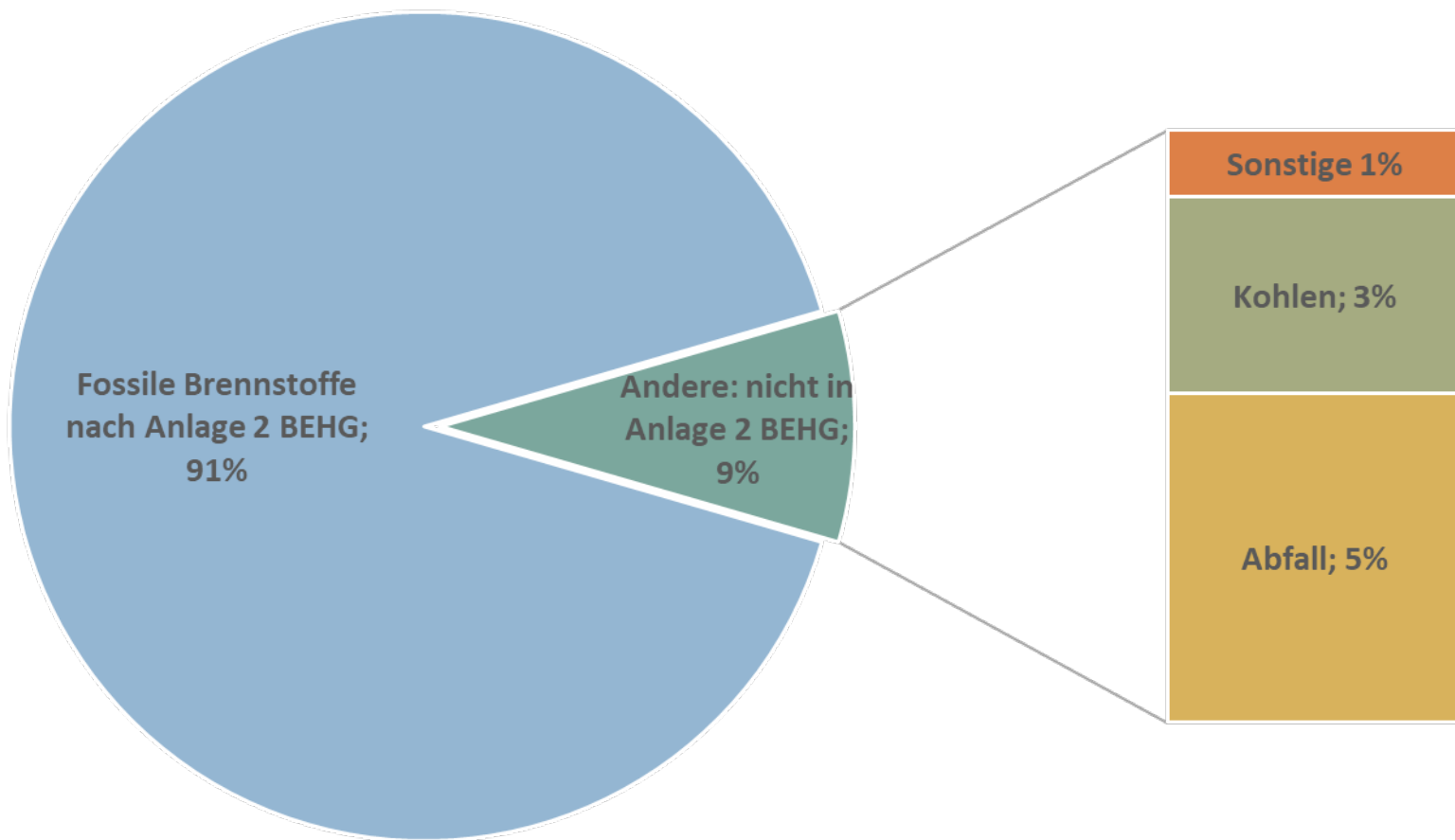


Grundzüge des nationalen EHS

- Verpflichtet werden nicht die Emittenten, sondern die **Inverkehrbringer von Brennstoffen**
- Umfassender Anwendungsbereich: Einbezogen sind **alle Brennstoffe**, unabhängig davon, in welchen Sektoren sie eingesetzt werden
- **Zielsetzung**: „Keine fossile kWh Wärme/Strom ohne CO₂-Preis“
- In der **Startphase 2021-2022** werden nur die Hauptbrennstoffe einbezogen (Benzin, Diesel, Heizöl, Erdgas), um das System beim Start in 2021 vollzugsfähig zu haben
- Einbeziehung **Biomasse**, aber EmF=0 (wie im EU-ETS)
- Monitoring, Register, Auktionierungsverfahren ähnlich EU-ETS



BEHG Emissionen nach Anlage 2 (Startphase 2021-2022)





BEHG – Rechtssetzungsverfahren

- **BEHG – Ausgangsgesetz**

- **23.10.2019** Kabinettsbeschluss BEHG
- **15.11.2019** Verabschiedung BT (29.11. BR)
- **16.12.2019** Vermittlungsausschuss
 - Anhebung Preispfad, 2021-2025: 25 bis 55 €/t
 - Carbon Leakage Maßnahmen vor 2022 möglich,
 - höhere EEG-Umlageentlastung

- **BEHG-Änderungsgesetz**

- **Kabinettsbeschluss 20.05.2020** Umsetzung Vermittlungsergebnis
- Gleichzeitig **Änderung der EE-Verordnung** (Bundeszuspruch möglich)
- Parallele Verfahren gewährleisten **Konnex von Be- und Entlastung**



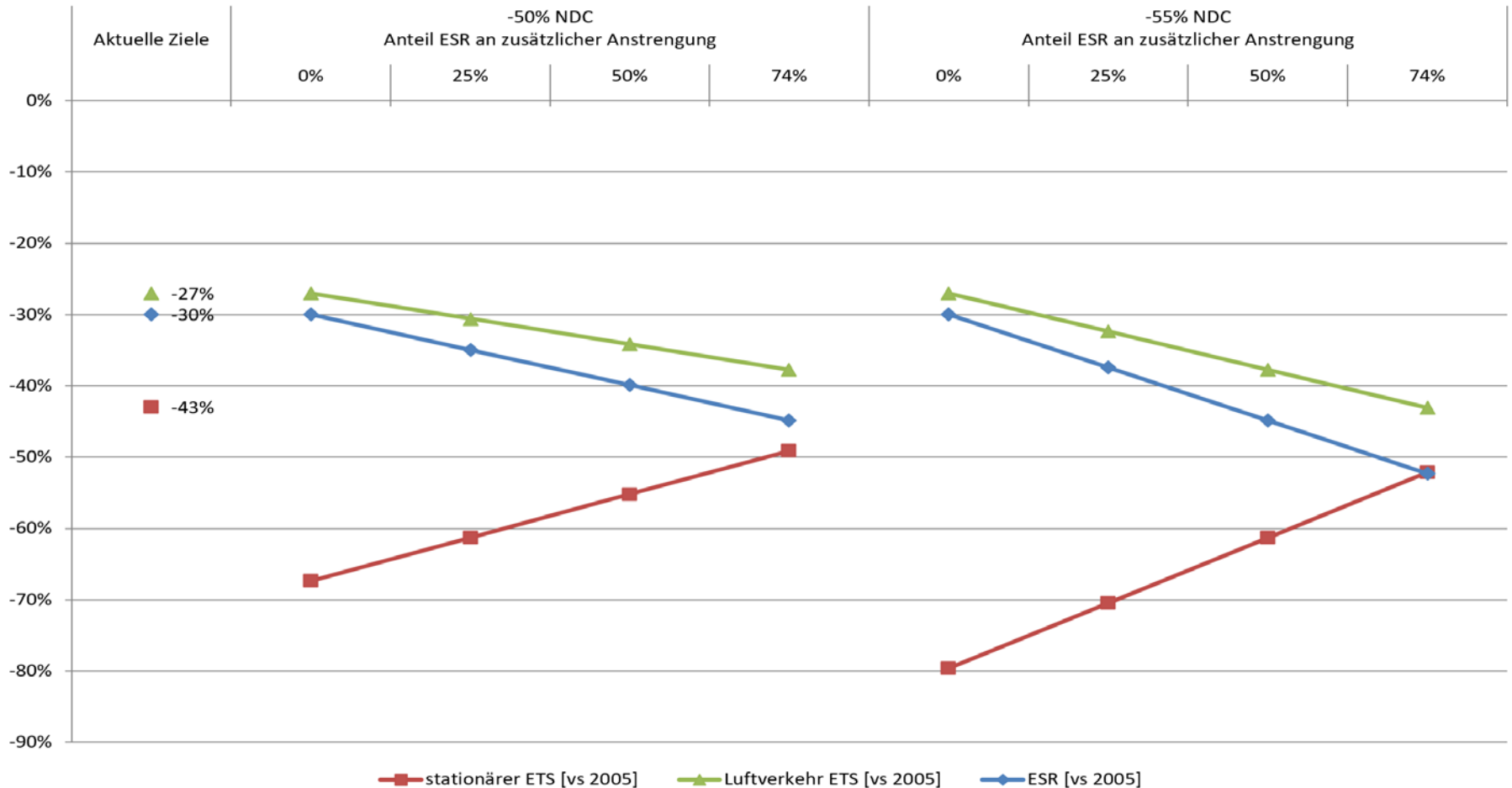
Durchführungsverordnungen

- **1. Verordnungspaket (Sommer 2020)**
 - **MonitoringVO**
 - Berichterstattungsregeln nur **Anwendungszeitraum 2021/2022**
 - Berichterstattung nach **Standardemissionsfaktoren**
 - Abzugsregelung für **Doppelerfassung ETS**
 - **VeräußerungsVO** - Regeln für Verkauf zum Festpreis
 - **RegisterVO** – Regeln für Konten und Buchungen im Register
- **2. Verordnungspaket (Ende 2020)**
 - **HärtefallVO** - Vermeidung verfassungsrechtlicher Härtefälle
 - **CapVO** - Festlegung der Gesamtmenge
- **Carbon Leakage-VO ggf. später**
 - Maßnahmen zum Schutz im internationalen Wettbewerb
 - vorrangig durch Investitionszuschüsse, ggf. Kompensationszahlung



Mögliche Auswirkungen der EU-Ambitionssteigerung auf das ETS

ETS- & ESR-Ziele unter höheren EU-Ambitionen ohne NDC-Lückenschließung





Ausweitung der CO₂-Bepreisung

- Die Bundesregierung hat sich im KSP_r2030 dafür ausgesprochen, sich perspektivisch für die Ausweitung des EU ETS auf alle Sektoren einzusetzen
- Für die Ausweitung der CO₂-Bepreisung auf europäischer Ebene gibt es **unterschiedliche Optionen**
 1. Ausweitung des EU ETS
 - Mit einheitlichem Cap
 - Mit unterschiedlichen Caps
 2. Einführung eines separaten Emissionshandelssystems für die Sektoren Verkehr und Wärme
 3. Einführung einer CO₂-Steuer auf europäischer Ebene



CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (Carbon Border Adjustment Mechanism, CBAM)

- Globales „**Level Playing Field**“ ist noch nicht erreicht
- **Aktuell praktizierter Ansatz stößt langfristig an seine Grenzen**
- Alle Alternativen kommen mit eigenen Vor- und Nachteilen
- CBAM (Importeure zahlen CO₂-Abgabe) hat grundsätzlich **viel Potenzial**
 - Langfristige Vermeidung von Carbon Leakage
 - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit klimaneutraler und energieeffizienter Produkte
- CBAM bringt **große Herausforderungen** mit sich
 - WTO-Recht: CBAM darf nicht diskriminieren (unterschiedliche Klimaschutzniveaus und Effizienzstandards berücksichtigen)
 - Technische Umsetzung: Ein „fairer“ CBAM ist sehr anspruchsvoll
 - Handelspolitik: CBAM könnte zu handelspolitischen Spannungen führen

- **Zeitplan für das Update:** Bericht der EU-Kommission in 2021
- Mögliche **Gründe für Anpassungen** der aktuellen Regeln (Auswahl)
 - Absinkendes Cap und sinkende Emissionen
 - Änderungen in der Klimapolitik (insb. EU Green Deal)
 - Brexit
 - Auswirkungen Corona-Pandemie
 - Nationale Emissionsminderungsbeiträge (z.B. DEU Kohleausstieg)
- Größte **Stellschrauben** zur Anpassung der MSR
 - Einzugs- und Ausgaberaten
 - Ober- und Untergrenze
 - Lösungsmechanismus